



April.

22

1. Das walte Gott!

Das walte Gott! Mehr braucht es nicht.
 Wer dies Gebet so recht von Herzen spricht,
 Darf an sein Werk mit Freuden gehn
 Und treuer Hilfe sich versehen*.

Julius Sturm.

2. Gruß an den Frühling.

Und nun wird es wieder grün,
 Und die bunten Blumen blühen;
 Blümlein, gelb und rot und blau,
 Seid begrüßt in Feld und Au!

2. Und was flattert durch die Luft
 Lustig nach dem Frühlingsdust?
 Schmetterling' im Sonnenstrahl,
 Seid begrüßt viel tausendmal!

3. Und der Vogel singt sein Lied,
 Freut sich, daß der Winter schied;
 Vöglein singt durch Berg und Tal:
 Seid begrüßt viel tausendmal!

4. Frühling, und so grüß' ich dich,
 Denn du kamst ja auch für mich,
 Gibst mir Freuden ohne Zahl;
 Sei begrüßt viel tausendmal!

August Heinrich Hoffmann von Fallersleben.